

Durchlauchtigster Fürst/

Gnädigster Fürst und Herz!



Ich würde mir die Kühnheit nicht nehmen / dieses geringe Werck vor Euer Hoch: Fürstl. Durchlaucht Augen zu legen, und es Deroselben in tieffster Unterthänigkeit zu dediciren / daferne mir in etlich und 30. Jahren / die an Dero Hoch: Fürstl. Hofe als ein unterthänigster Knecht zu dienen

die Gnade habe / nicht mehr als zu wohl bekandt wäre / daß Dieselbe nach Dero angebohrnen Hoch: Fürstlichen Gütigkeit / auch schlechte und Ihres hohen Beyfalls unwürdige Dinge zu bestrahlen / und was denenselben am Werthe abgeheth / mit einer ganz ungemeynen Gnade mildest zu ersetzen pflegten: Ja ich bekenne / daß die schlechte Capacité, die bis dahero in Euer Hoch: Fürstl. Durchlaucht Diensten bezeigen können / weder so hohe Gnade / noch mein zu besondern Erfindungen viel zu schwacher Geist eine so grosse Glückseligkeit verdiene.

Gleichwohlen da Euer Hoch: Fürstl. Durchlauchtigkeit als ein höchst: berühmter Moecenas derer Künste, auch das schwache Wollen gnädigst ansehen / wo es aus Unvermögen an dem Wercke mangeln will: so habe in solcher Zuversicht / aus besondern Trieb / den jederzeit zu denen historischen antiquen Europæischen und Orientalischen Trach-